



KULTURKREIS

Rigi

Jahresprogramm 2014

2. März 16.30 Uhr
Fasnachtssonntag

zapzarap, mit ihrem Programm 'Ochsentour'

Ein Musiktheater mit Schweizer Liedern
lüpfig, jauchzig, pffiffig und bauernschlau
Ensemble: Silvana Peterelli, Marion Mühlebach
Jan Hubacher, Giuseppe Spina
Regie: Simon Engeli

20. April 16.30 Uhr
Ostersonntag

Fröhliche Musik zu Ostern

Renate Steiner, Orgel und Cembalo
Peter Rey, Trompete und Flügelhorn

8. Juni 16.30 Uhr
Pfingstsonntag

Wiener Klassik, mit dem Trio /// arsis

Streichtrio: Marita Seeger, Violine
Delaja Mösinger, Viola
Cristina Janett, Violoncello
mitwirkend: Simon Stettler, Klarinette

29. Juni 16.30 Uhr
Sonntag

Sommerserenade, mit dem Jugendchor Capella Argovia

Hubert Fuchs, Leitung
Christina Kunz, Cembalo

19. Juli 16.00 Uhr
SAMSTAG

Eröffnungskonzert im Rahmen der RIGI MUSIKTAGE

Künstlerische Leitung: Diemut Poppen, Viola
Natalia Gutman, Violoncello

Merel-Quartett: Julia Schröder, Violine
Mary Ellen Woodside, Violine
Ylvali Zilliacus, Viola
Rafael Rosenfeld, Violoncello

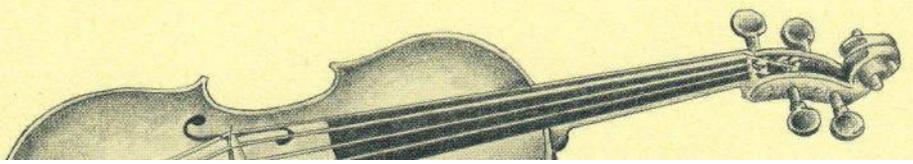
21. September 16.30 Uhr
Betttag

Musik und Poesie

Pius Strassmann
improvisiert auf verschiedenen Blockflöten
und liest eigene Texte und Gedichte

Alle Konzerte finden in der Reformierten Bergkirche Rigi Kaltbad statt.

www.kulturkreis-rigi.ch





Reformierte Bergkirche Rigi Kaltbad

Sonntag, 2. März 2014, 16.30 Uhr

www.kulturkreis-rigi.ch

zapzarap

das Theater / A-capella Ensemble mit seinem Programm

Ochsentour

Ensemble:

Silvana Peterelli

Marion Mühlebach

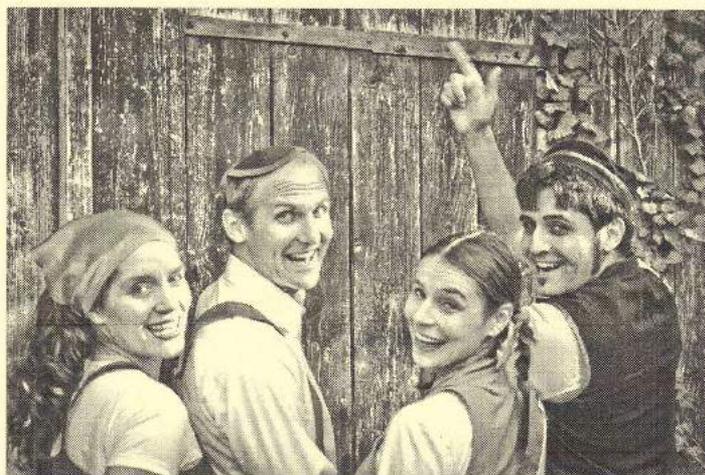
Jan Hubacher

Giuseppe Spina

Regie: **Simon Engeli**

Kostüme: **Elisabeth Wegmann**

Arrangements: **Jan Hubacher**



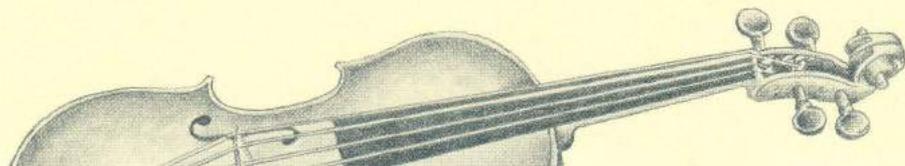
Lüpfig – jauchzig – pfiffig – bauernschlau

Im neuen Programm „Ochsentour“ interpretiert das vierstimmige Theater/A-cappella Ensemble Schweizerlieder und -texte auf zapzarapsche Art und Weise: aussergewöhnlich und witzig.

Die vier Schauspieler- und SängerInnen entdecken beim ausmisten allerlei Musikgut, Anekdoten und Weisheiten und wandern von nostalgischer Sentimentalität zu bodenständiger Schamlosigkeit. Die Lieder werden theatralisch, eigenwillig und schräg inszeniert und zu bittersüssen Geschichten zusammengezappt. Da geschieht im „Det äne am Bergli“ allerhand mit der weissen Geiss und ein „Mojito“ kann einem ganz schön den Kopf verdrehen.

Wir danken für eine angemessene Kollekte

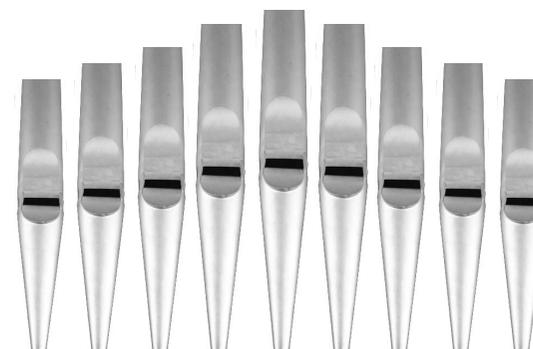
Unsere nächsten Konzerte: **Ostersonntag, 20. April**, 16.30 Uhr Fröhliche Musik zu Ostern
Renate Steiner, Orgel und Cembalo - Peter Rey, Trompete und Flügelhorn
Pfingstsonntag, 8. Juni, 16.30 Uhr Wiener Klassik
Streichtrio ///arsis und Simon Stettler, Klarinette





Reformierte Bergkirche
Rigi Kaltbad
Ostersonntag
20. April 2014, 16.30 Uhr

Festliches Osterkonzert



Peter Rey
Trompete und Flügelhorn

Renate Steiner
Orgel und Cembalo

Bahnverbindungen: ab Vitznau 14.15 / 15.15
ab Weggis 14.50 / 15.20 / 15.50
zurück ab Kaltbad: nach Vitznau 18.15 / 19.15 / 20.15
nach Weggis 18.20 / 18.50 / 19.20

Unsere nächste Veranstaltung:
Pfingstsonntag, 8. Juni, 16.30 Uhr
in der Reformierten Kirche Rigi Kaltbad

Wiener Klassik, mit dem Streichtrio /// arsis
und Simon Stettler, Klarinette

www.kulturkreis-rigi.ch

Georg Friedrich Händel 1685 - 1759	Ankunft der Königin von Saba Trompete und Orgel
Johann Friedrich Korb 18. Jh	Partita V , G-Dur Allegro – Andantino – Menuet – Allegro Orgel solo
Georg Friedrich Händel	Osterchoral mit Variationen Dir, Auferstandner Trompete und Orgel
Georg Friedrich Händel	Suite D - Dur Ouverture - Air (Menuetto) – Allegro Trompete und Cembalo
Johann Sebastian Bach 1685 - 1750	Air Trompete und Cembalo
Domenico Cimarosa 1749 - 1801	Sonata G-Dur Allegro – Andantino – Allegro Cembalo solo
Johann Matthias Sperger 1750 - 1812	Concerto Es – Dur Allegro maestoso Flügelhorn und Cembalo
Traditional	Amazing Grace Trompete und Orgel
Gioacchino Rossini 1792 - 1862	Zwei Orgelstücke Allegro in Pastorale, Sonata Bellina
Lloyd Garrett 20. Jh.	Dallas Blues Trompete und Orgel
Richard E. Frey 20. Jh	Trumpet Procession Trompete und Orgel

Peter Rey, wurde in Zürich geboren. Ausbildung am Konservatorium Zürich bei Louis Duquénoi und Marcel Frei. Zusatzausbildungen bei Maurice André, Jerome Callet, Thomas Stevens und Pierre Thibaud, Atemtechnik bei Margaretha Sparber in Wien.

Peter Rey's Vorliebe gilt dem solistischen Spiel; er wirkt aber auch in Sinfonie- und Kammerorchestern mit. Obwohl sein Hauptinteresse der klassischen Musik gilt, fühlt er sich auch in der Unterhaltungsmusik zu Hause.

Das Flügelhorn gibt es seit etwa 1830. Es ist ähnlich wie eine Trompete gebaut. Im Unterschied zur Trompete ist sein Rohr stärker konisch: vom Mundstück bis zum Schalltrichter wird es erheblich weiter. Der Klang des Flügelhorns ist zarter, weicher und dunkler als der der Trompete. Kommen Sie - hören und sehen Sie selbst!

Renate Steiner, Geboren in Winterthur, studierte am dortigen Konservatorium mit Abschluss Klavier- und Orgeldiplom. Danach weitere Orgel-, Klavier- und Cembalo-Studien an der Musikhochschule Wien; Abschluss 1972 mit Konzertdiplom. Weiterer Studienaufenthalt bei Marie Claire Alain, daselbst "Prix d'excellence".

Später Lehrerin am Conservatoire International in Paris. Konzerte in vielen Ländern und Absolvierung einer langjährige Weiterbildung in Musik und Physiologie nach Marie Jaëll. Während 21 Jahren Organistin an der reformierten Kirche Adliswil. Seit 26 Jahren Unterricht an der Musikschule Adliswil/Langnau in den Fächern Klavier und Orgel. Ab 2004 Organistin der Ref. Kirchgemeinde Rigi-Südseite. Seit Juni 2010 Organistin an der Traumorgel in Sitzberg im Zürcher Oberland. Daneben Konzerte an öffentlichen und privaten Anlässen.



Reformierte Bergkirche Rigi Kaltbad

Sonntag, 29. Juni 2014, 16.30 Uhr

Konzert mit dem Jugendchor

Cappella Argovia

Sopran	Mezzosopran	Alt	Cembalo / Orgel	Christina Kunz
Sarah Widrig	Shirley Hopstaken	Alem Burki		
Christian Stella	Dagma Burki	Nicolas Stella	Leitung	Hubert Fuchs
Yohannes Burki	Fabio Hopstaken	Emanuel Burki		
Leon Widrig	Vanessa Kosch	Gloria Stupf	Stimmbildung	Sergej Aprischkin

Johann Pachelbel 1653-1706 Bearbeitung von: Franzpeter Goebels 1920-1988	"Werde munter mein Gemüte" Choralpartita	Cembalo
Wolfgang Amadé Mozart 1756-1791	"Luci care, luci belle" KV 346 "Das klinget so herrlich" (Zauberflöte) KV 620 "Laat ons Juichen, Batavieren!" KV 24 Variationen	Chor/Cembalo Chor/Cembalo Cembalo
Johann Sebastian Bach 1685-1750	Concerto nach italienischem Gusto Allegro BWV 971	Cembalo
Joh. Christoph Friedrich Bach 1732-1795	"A vous dirais-je Maman" Variationen	Cembalo
Felix Mendelssohn-Bartholdy 1809-1847	"Hebe deine Augen auf" Psalm aus dem Oratorium "Elias" MWV A 25	Chor
Hubert Fuchs *1948	"Mein Auge schaut den Berg hinan" 2014 "Wer nur den lieben Gott lässt walten" 2014	Chor/Orgel Chor/Orgel
Johann Sebastian Bach 1685-1750	"Zion hört die Wächter singen" BWV 140	Chor/Orgel
Heinrich Schütz 1585-1673	"Ich will den Herren loben alle Zeit" SWV 306	Chor/Orgel
Georg Philipp Telemann 1681-1767	"Lobsinget, frohlocket" TWV 1.808	Chor/Orgel

wir danken für eine gute Kollekte

www.kulturkreis-rigi.ch

Hohe musikalische Qualität verbunden mit der elementaren Freude am Singen

das sind die Ziele des Gründers und Leiters der Cappella Argovia

Hubert Fuchs

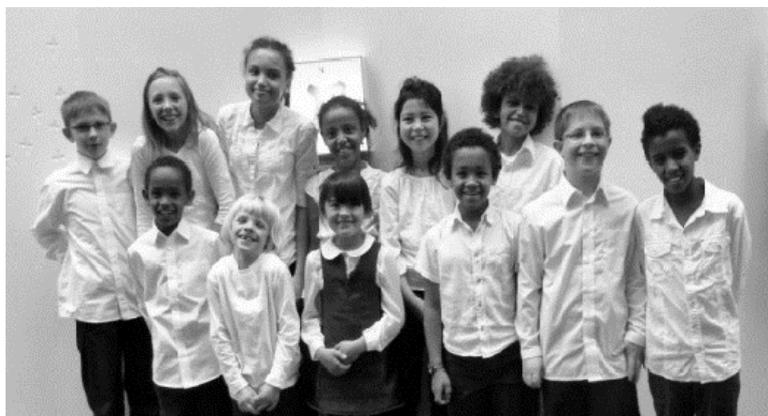
1948 in Luzern geboren, für Sprachen, Philosophie und Theologie des Mittelalters, Astrologie und indische Metaphysik, Biochemie, vor allem aber für die Musik interessiert, kann auf eine bewegte, vielseitige Zeit der Studien und Tätigkeiten in diversen Ländern zurück blicken.

Als Organist, Chorleiter, Dirigent, Komponist hat er u.a. Musikschulen aufgebaut, Singlager für Jugendliche organisiert und damit bei der jungen Generation Freude und Begeisterung für gute Musik geweckt.

Nach zwei Auftritten in Fernsehgottesdiensten mit dem Fortgeschrittenen-Chor und Aufführung des selbst komponierten Musicals „Tobias und Sara“, gründete er Anfangs 2013 die

Cappella Argovia

eine regionale Gesangsschule im Raum Lenzburg für Kinder und Jugendliche mit Chorgesang und Gesangsunterricht. Sie hat zum Ziel, Kindern wertvolle Musik in hoher Qualität zu vermitteln. Jedes Kind besucht pro Woche eine Einzellektion in Sologesang sowie eine gemeinsame Chorprobe. Die Kinder bilden eine Chorgemeinschaft voller Harmonie und Gesangsfreude, die auch mehrstimmige Chorsätze mit getrennter Stimmführung problemlos bewältigt und im Wechsel zwischen den eingestreuten Soli und dem Gesamtensemble nie den Kontakt untereinander verliert.



Christina Kunz

Cembalo und Orgel, ist auf der Rigi keine Unbekannte. Wir durften sie schon öfter hören, als sensible Begleiterin, virtuose Solistin und auch mit sehr interessanten, kommentierten Konzerten. Sie ist in Aarburg zu Hause und leitet dort mit viel Liebe und grossem Einsatz den Verein "Schweizer Mozartweg". Ihr verdanken wir den Kontakt mit dem Jugendchor "Cappella Argovia". An der letzten Generalversammlung dieses Vereins "Schweizer Mozartweg" ist der Chor aufgetreten, und ich habe von ihr eine sensationelle Zeitungskritik bekommen, die mich sofort überzeugte, das wäre etwas für die Rigi. Und es hat geklappt, ein Datum wurde gefunden und so dürfen wir auch Christina Kunz ein weiteres Mal geniessen. Herzlichen Dank für das musikalische Geschenk! *(Johanna Kern)*

Vorschau: Das nächste Konzert in der Rigi Bergkirche findet am 19. Juli, um 16 Uhr, im Rahmen der ersten Rigi-Musiktage statt.

International bekannte Musiker, wie: *Natalia Gutman*, Cello, *Diemut Poppen*, Bratsche, und das *Mere/ Streichquartett* interpretieren Werke von Johann Sebastian Bach und Franz Schubert

Bahnverbindungen:

ab Vitznau	14.15	15.15	zurück	18.15	19.15	20.15	22.55
ab Weggis	14.20	14.50	15.20	17.50	18.20	18.50	19.20



Ref. Bergkirche Rigi Kaltbad

Pfingstsonntag

8. Juni 2014, 16.30 Uhr

Wiener Klassik



trio /// arsis

Marita Seeger Violine

Delaja Mösinger Viola

Cristina Janett Cello

und

Simon Stettler Klarinette

Bahnverbindungen: ab Vitznau 14.15 / 15.15
ab Weggis 14.50 / 15.20 / 15.50
zurück ab Kaltbad: nach Vitznau 18.15 / 19.15 / 20.15
nach Weggis 18.20 / 18.50 / 19.20

Unsere nächste Veranstaltung:

in der Ref. Kirche Rigi Kaltbad

Sommerserenade, 29. Juni, 16.30 Uhr

mit dem Jugenchor "Capella Argovia", Leitung: Hubert Fuchs
und Christina Kunz, Cembalo

www.kulturkreis-rigi.ch

Ludwig v. Beethoven
1770-1827

Duo für Klarinette und Cello
in B-Dur, WoO. 27 Nr. 3
(orig. für Klarinette und Fagott)
Allegro sostenuto
Aria con variazioni
Andantino con moto
Allegro assai

Joseph Haydn
1732-1809

Duo für Violine und Viola
in C-Dur, Hob VI,6
Allegro
Adagio
Tempo di Menuetto

Wolfgang Amadeus Mozart
1756-1791

Divertimento
für Violine, Viola und Cello, KV 563
Allegro
Adagio
Menuetto. Allegro
Andante
Menuetto. Allegretto
Allegro

Johann Nepomuk Hummel
1778-1837

Klarinettenquartett Es-Dur
Allegro moderato
La seccatura: Allegro molto
Andante
Rondo: Allegretto

trio /// arsis

Marita Seeger, Delaja Möisinger und Cristina Janett

haben sich am Ende ihres Studiums mit dem Ziel formiert, langfristig und professionell als Streichtrio sowie - ergänzt durch wechselnde Instrumentalistinnen und Instrumentalisten - als Quartett aufzutreten. Sie wollen dabei Kompositionen von der Klassik bis in die Gegenwart berücksichtigen. In ihrem musikalischen Schaffen verbindet sie unter anderem das Bestreben, den Partituren auch im Detail gerecht zu werden und die historische Aufführungspraxis zu berücksichtigen. Im Herbst 2010 nahm das trio///arsis Kammermusikunterricht bei Wendy Champney (Carmina Quartett) und organisierte als Pilotprojekt zwei Konzerte im kleineren Rahmen. Diese stiessen auf eine gute Resonanz und auch die Zusammenarbeit der drei Frauen war in jeder Hinsicht erfreulich. Seither tritt das Trio in diversen Konzertreihen in der Deutschschweiz auf und organisiert von Zeit zu Zeit eigene Konzerte.

Simon Stettler (Klarinette) ist in Bern aufgewachsen und lebt heute in Winterthur. Seine Studien führten ihn zunächst nach La Chaux-de-Fonds, Zürich und schliesslich nach Freiburg im Breisgau. Dabei wurde er in seiner musikalischen Entwicklung massgebend durch Pierre-André Taillard, Fabio Di Càsola und Jörg Widmann geprägt. Verschiedene Meisterkurse, etwa bei Sabine Meyer, Philippe Cuper und Frédéric Rapin, rundeten seine Ausbildung ab. Am Bernischen Jugendmusikwettbewerb erlangte er mehrere Preise. Simon Stettler unterrichtet Klarinette an der Ecole Jurassienne et Conservatoire de Musique und ist Zuzüger des Symphonischen Orchesters Zürich und der Camerata Schweiz. Als Kammermusiker tritt er in unterschiedlichen Formationen im In- und Ausland auf.



Reformierte Bergkirche Rigi Kaltbad
Samstag, 19. Juli 2014, 16.00 Uhr

Rigi Musiktage - Eröffnungskonzert

künstlerische Leitung: Prof. Diemut Poppen

Natalia Gutman, Violoncello - Diemut Poppen, Viola

Merel Quartett

Julia Schröder und Mary Ellen Woodside, Violinen

Alessandro D'Amico, Viola Rafael Rosenfeld, Violoncello

Franz Schubert
1797 - 1828

Quartettsatz c-moll (Merel Quartett)
D. 703

Johann Sebastian Bach
1685 - 1750

Suite Nr. 2, BWV 1008, Violoncello solo
(Natalia Gutman)

Preludium

Allemande

Courante

Menuet I + II

Gigue

Franz Schubert

Streichquintett C-Dur,
D. 956, op. posthum 163
(Diemut Poppen, Natalia Gutman, Merel Quartett)

Allegro ma non troppo

Adagio

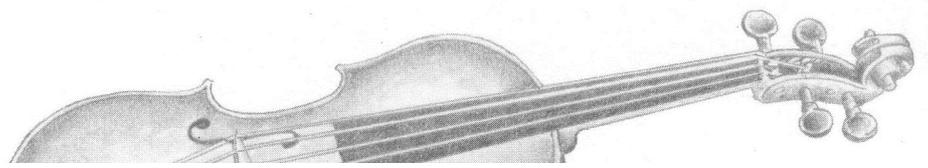
Scherzo, Presto - Trio, Andante sostenuto

Allegretto

Dauer des Konzertes ca. 80 Minuten

wir danken für eine angemessene, gute Kollekte

www.kulturkreis-rigi.ch www.rigi.com/de/top-events/rigi-musiktage



Diemut Poppen, künstlerische Leitung und Viola

Diemut Poppen gehört international zu den herausragendsten Bratschistinnen ihrer Generation. Zu ihren Lehrern zählten die Crème de la Crème der Bratschisten u.a. H. Schlichtig, B. Giuranna, Y. Bashmet, Kim Kashkashian und P. Schidlof vom Amadeus Quartett.

Als Solistin arbeitete sie mit Dirigenten wie Frans Brüggen, Heinz Holliger, Claudio Abbado zusammen. Mit Orchestern wie dem Mahler Chamber Orchestra, Orchestra Gulbenkian, Orchestra Mozart, Chamber Orchestra of Europe u.a. konzertierte sie auch als Solistin unter eigener Leitung. Diemut Poppen erhält zahlreiche Einladungen zu renommierten internationalen Musikfestivals, zu Meisterkursen im In- und Ausland sowie als Jurorin zu internationalen Wettbewerben. Ihre große Liebe gilt der Kammermusik. Sie ist Initiatorin mehrerer Kammermusikfestivals, in Deutschland, Spanien, Portugal und der Schweiz. Durch ihre Tätigkeit im Lucerne Festival Orchestra lernte Diemut Poppen bereits vor vielen Jahren die Rigi kennen und lieben. Daraus entstand die Idee der Rigi-Musiktage.

Natalia Gutman, Violoncello

Die vielfach ausgezeichnete und preisgekrönte Cellistin Natalia Gutman bietet der Rigi ihre Ehre. Sie arbeitete – unter anderem als Solistin – mit den Dirigenten Claudio Abbado, Riccardo Muti, Gennadi Roschdestwenski, Wolfgang Sawallisch, Juri Temirkanow, Kurt Masur, Bernard Haitink und Sergiu Celibidache. Obwohl Natalja Gutman das ganze Cello-Repertoire seit dem Barock aufgeführt hat, bevorzugt sie zeitgenössische Werke. Sie hat viele Werke uraufgeführt, insbesondere natürlich die Werke, die für sie persönlich geschrieben wurden von Komponisten wie Alfred Schnittke, Edison Denissow und Sofia Gubaidulina.

Merel Quartett

Julia Schröder und Mary Ellen Woodside, Violinen

Alessandro D'Amico, Viola

Rafael Rosenfeld, Violoncello

Die vier Musikanten des 2002 in Zürich gegründeten Merel Quartetts verfügen über ein breites Spektrum an Ausdrucksmöglichkeiten und strahlen eine unwiderstehliche Begeisterung aus. Immer wieder wird das Quartett besonders wegen seines enormen stilistischen Bewusstseins und seiner Vielseitigkeit geschätzt. Es verfügt über ein umfangreiches Repertoire, das eine Spanne von drei Jahrhunderten umfasst: von Bachs „Kunst der Fuge“ bis zu Werken von zeitgenössischen Komponisten wie Kurtág, Saariaho und Holliger. Das in seiner Bühnenpräsenz aussergewöhnlich kommunikative Quartett erhält durchweg sehr gute Kritiken. Die „Wiener Zeitung“ zum Beispiel schreibt über das Merel Quartett aus Zürich von dem „wundersam genau musizierenden und tonlich vorzüglich aufeinander eingeschworenen Ensemble“, die Neue Zürcher Zeitung pries das Spiel des Quartetts als „äusserst expressiv und mit feinem Gespür für Form, Klang und Rhetorik“. Seine rege, europaweite Konzerttätigkeit führt das Merel Quartett in renommierte Konzertsäle wie u.a. die Wigmore Hall in London und die Tonhalle Zürich; daneben ist das Quartett zu Gast bei wichtigen internationalen Festivals wie dem Lucerne Festival, den Salzburger Festspielen, dem Kunstfest Weimar, dem Menuhin Festival Gstaad und den Ittinger Pfingstkonzerten.

KULTURKREIS



Musik und Poesie

am Freitag, 21. September, um 16.30 Uhr
in der Reformierten Bergkirche Rigi Kaltbad



Pius Strassmann

improvisiert auf verschiedenen Blockflöten
und liest eigene Texte und Gedichte

Pius Strassmann ist ein virtuoser und gleichzeitig tiefsinniger Blockflötenspieler, ein Interpret komponierter Stücke und ein begabter Improvisator, im Zusammenspiel mit anderen und auch als Solist.

Musik und Sprache - die zwei Ausdrucksfelder gehören für ihn zusammen:

Was Musik nicht vermag, sagt die Sprache, was der Sprache fehlt, leuchtet im Klang.

In diesem Konzert hören sie seine Texte und seine improvisierten Blockflötenklänge - lassen sie sich durch diese seltene Kombination inspirieren und erfreuen.

*Suche nach Gold nicht
suche nach Erde*

Ich will dir Erde sein

Nach der konzertanten Lesung gibt es die Möglichkeit zum Buch- und CD-Kauf,
gerne signiert Pius Strassmann für Sie!

wir danken für eine angemessene Kollekte

Bahnverbindungen:

ab Vitznau	14.15	15.15	zurück	18.15	19.15	20.15	22.55
ab Weggis	14.20	14.50	15.20	17.50	18.20	18.50	19.20

